



## Protokollauszug aus der 32. Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe vom 17.10.2023

### Top 4. **Informationen aus dem Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Bau und Tourismus des Landkreises Ludwigslust-Parchim**

Herr Weisbrich übergibt Herrn Reier das Wort.

Herr Reier bedankt sich für die Einladung und berichtet aus dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bau und Tourismus des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

Auf der Ausschusssitzung am 9.5.2023 berichtete die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin über den Stand zur Umsetzung der gemeinsamen Tourismusstrategie – Tourismusverband und Landkreis (KEK 2030)

Sie analysierte die Wertschöpfung des Tourismus in MV:

7,75 Mrd. € touristische Konsumausgaben

4,1 Mrd. € tourist. Wertschöpfung = 12 % der Bruttowertschöpfung im Land

40% Anteil am Einzelhandel 17,8 %

131254 Erwerbstätige arbeiten im Tourismus

Beim Vergleich der Ankünfte(-11,9 %) und Übernachtungen(-3,7 %) von 2017 zu 2022 ist die Destination Mecklenburg-Schwerin Schlusslicht, insbesondere die Tourismusintensität mit 4.511 Übernachtungen/Einwohner bei 229 Betrieben und 16.846 Schlafgelegenheiten.

Der Verband setzt auf folgende Profilthemen: Radfahren/Wasserwandern, Natur, Schlösser/Herrenhäuser, Regionale Produkte.

Herausarbeitung der Stärken und Schwächen unserer Region - Festlegung von strategischen Leitzielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen. Dazu sollen 10 Schlüsselprojekte mit höherer Impulswirkung erarbeitet werden, die nur über einen Projektantrag und Landesförderung umgesetzt werden können. Für das Umsetzungsmanagement sind 2 Personalstellen erforderlich, die von Juli 2023 bis Mai 2025 wirksam werden sollen.

Für die Positionierungsstrategie stehen die Profilierungsthemen Genus-Radfahren und Wassererlebnis als Naturerlebnis im Vordergrund, Schlösser/Herrenhäuser und Kunst in der Natur als Kulturgebiss im Fokus.

Auch das Thema Natur-Abenteuer und Action als Entwicklungsthema soll eine Rolle spielen.

Dabei wird auf 5 Handlungsfelder gesetzt:

(1) Optimierung der Organisations- und Zusammenarbeitsstrukturen (Entwicklung einheitlicher Qualitätsstandards, Kundenprozesse und Informationsvermittlungs-Standards in den TI)

(2) Einrichtung/Etablierung von Arbeitsgremien für 3 Profilthemen und den Aufbau von strategischen Handlungsplänen (Konzeption einer Route für den Ausbau und die Kombination von Kunstinstallationen und Kunstangeboten zu einer Erlebnisradtour als neues touristisches Produkt "Kunst-Erlebnis-Natur")

(3) Digitale, datengeschützte Marketingkampagnen zu den neuen Profilthemen und neuen Produkten (Entwicklung einer regionsübergreifenden Schlosserlebnisroute und Genussroute-Fokus auf Natur und Kulinarik insbesondere für Radfahrer)

(4) Qualitativer regionsübergreifender Ausbau der Radwege (Edutainment zur Steigerung der Erlebbarkeit der touristischen Highlights entlang ausgearbeiteter Radrouten)

(5) Aufbau eines gemeinsamen Erfassungs-/Monitoringsystems zur Erfassung, Monitoring und

Weiterentwicklung der öffentlichen Freizeit- & Mobilitätsinfrastruktur (Entwicklung eines Erlebnisraumkonzeptes für die Adventure Area)

- Umsetzungsstand der Strategie mit begrenzten personellen Ressourcen  
Qualität: Unterstützung durch TMV in Form von kostenfreien Seminare für Vermieter und Schulungen  
Tourist-Informationsnetzwerk: Austausch, Qualitätssteigerung  
Verstärkung Marketing „Sanfte Naturerlebnisse“ (Kampagne 2022)  
Verstärkung Marketing „Schlösser/Herrenhäuser“ (Kampagne 2023)

Fazit: Die regionale Infrastruktur in Landkreis ist sehr differenziert und hat nicht den Stand, den unsere Entwicklung in Zusammenhang mit der Arbeit unserer Touristiker in Plau am See hat (Organisationsstruktur).

Mängel in der Infrastruktur sind aber auch unser Schwachpunkt und müssen weiter reduziert werden im Rahmen des Umsetzungsmanagements

Unsere strategische Ausrichtung darf sich nicht von der Mecklenburger Seenplatte abkoppeln, da Handlungsfelder eher dieser Region entsprechen.

(Keine Herrenhäuser im qualitativen Bereich außen Gutshaus Barkow)

Schwerpunkt auch auf eigene Marken setzen!

### **Zum Arbeitsstand Radwegekonzept**

Der regionale Planungsverband Westmecklenburg hat 2020 die Analyse des Zustandes unserer Radwege vorgestellt und Schwachpunkte herausgearbeitet unter den Rubriken strassenbegleitende- und touristische Radwege. Dabei wurde unabhängig, wer Träger der Baulast war, der Zustand dokumentiert, bis hin zur Bezifferung der notwendigen Mittel zur Instandsetzung.

Dabei gibt es zu Umsetzung folgende Probleme:

1.

Die Träger der Baulast verfügen nicht über die erforderlichen Mittel um alle erfassten Wege in einem guten bis sehr guten Zustand zu versetzen.

2. Mit der Straßenverkehrsbehörde sind Maßnahmen zu erarbeiten, um die für Radfahrer problematischen Gefahrenpunkte zu minimieren. Klärung über Ausnahmeregelungen.

3. Der Landkreis kann Entwicklungen für den Ausbau der Radwege nur im Rahmen seiner Hoheit unterstützen. Deshalb wird sich das Kreiskonzept hauptsächlich die Probleme an Kreisstraßen planen können. Dazu wird die Verwaltung des Landkreises dem Ausschuss für Wirtschaft einen Zeitplan für die Erarbeitung des Kreiskonzeptes vorlegen.

Herr Reier fordert die Ausschussmitglieder auf, sich gerne bei Problemen an ihn zu wenden.

Herr Weisbrich bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Reier.

Im September 2022 ist der Landrat aufgefordert worden, die Zusammenarbeit mit den anderen Landkreisen voranzutreiben. Dies ist zum Beispiel für den kreisübergreifenden Radweg um den Plauer See entscheidend.

Herr Weisbrich erkundigt sich bei Herrn Reier über den aktuellen Stand der Tourismusakademie. Herr Reier antwortet, das der Landkreis hier keine Entscheidungsbefugnis hat.

Herr Hoffmeister fragt: „Welche Rolle spielt Plau am See in diesem Ausschuss?“ Eine Anfrage über einen Zuschuss zum touristischen Projekt „Rundbus Plau am See“ wurde vom Landkreis abgelehnt. Man spürt leider hier nur eine unterschwellige Wahrnehmung. Politisch gehört Plau am See zum Landkreis Ludwigslust-Parchim, touristisch sollte man sich aber an der Mecklenburgischen Seenplatte orientieren, antwortet Herr Reier.